42-Rh-Abg. 15.11.07

Stumpf hat noch Fragen zum Geld

Eklat im VG-Rat: Fraktionen ziehen aus, Bürgermeister weist Kritik zurück – Schulzweckverband in Guntersblum noch kein Thema

Dem Zeitdruck aus Bodenheim bei der Gründung des Schulzweckverbandes will sich die VG Guntersblum nicht ergeben.

BODENHEIM. Reinhold Stumpf hat sich mit seiner Rolle abgefunden. „Man will mich eben öffentlich vorführen und madig machen." Gelassen wertete der parteilose Bodenheimer Verbandsbürgermeister den kurzen Verlauf der VG-Ratssitzung am Dienstagabend. Nach dem zweiten Tagesordnungspunkt, der die Bildung eines Zweckverbandes für die Zusammenarbeit mit den Verbandsgemeinden Nierstein-Oppenheim und Guntersblum für die Regionale Schule in Oppenheim behandelte, war für die Fraktionen Ende der Schicht (wir berichteten).

„Wir akzeptieren Ihre Sitzungsvorbereitung so nicht mehr. Bei Ihnen hat sich ein Arbeitsstil eingeschlichen, der für alle Beteiligten nicht förderlich sein kann", erklärte Thomas Glück (SPD), warum die Fraktionen nach einer kurzen Beratungszeit die Sitzung für beendet erklärten. Eine Woche nach einer Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses hatten die Fraktionen Ergebnisse weiterer Bemühungen erwartet, die Einigung über die Zweckverbandsverordnung voranzutreiben. Denn zum 1. Januar, soll der gegründet werden.

„Es gibt keinen neuen Sachstand zu berichten", gab Stumpf aber lediglich zum Besten. Zwei Telefonate und eine am Montagnachmittag versandte E-Mail an Nierstein-Oppenheims VG-Chef Klaus Penzer (SPD) werteten



Hat schwer zu kämpfen mit den Fraktionen: Reinhold Stumpf. ■ Foto: Rüdiger Mosler

die Fraktionen als neuerlichen Beweis der Untätigkeit Stumpfs. „Die Punkte, die die VG Bodenheim betreffen, werden durch Sie in keiner Weise verfolgt", so CDU-Fraktionschef Matthias Schäfer.

Doch an der VG Bodenheim scheint es derzeit am allerwenigsten zu liegen, dass es mit der Zweckverbandsgründung in diesem Jahr kaum noch klappen wird. „In der VG Guntersblum ist das ganze Verfahren ja noch gar nicht in den Gremien gewesen", betonte Stumpf. Und der Guntersblumer VG-Bürgermeister Robert Kunnen (CDU) bestätigt im MRZ-Gespräch, dass er derzeit genau wie Stumpf „noch einige offene Fragen" habe, die er zu klären beabsichtige, bevor er die Entscheidung in den VG-Rat bringe. „Es gibt keinen Grund, das über das Knie zu brechen."

Stumpf wie Kunnen sehen Gesprächsbedarf zum Beispiel über die Geldfrage: Wer zahlt wie viel monatlich für die Nutzung des Gebäudes, das der Zweckverband anmieten soll? „Es wird noch einmal ein neues Wertgutachten über das Gebäude erstellt, denn die derzeit geltenden 9,7 Millionen Euro sind viel zu hoch", sagte Stumpf. 13 000 Euro müsste die VG Bodenheim, 6500 die VG Guntersblum nach Oppenheim überweisen.

Kunnen hat die entscheidende VG-Ratssitzung auf den 18. Dezember terminiert, danach muss die Verordnung noch von der ADD genehmigt werden. „Ich kann es nicht ändern, dass es zum 1. Januar wohl nicht mehr klappt, aber es ist doch nicht schlimm, wenn es etwas später zustande kommt", kann er den Zeitdruck der Bodenheimer nicht nachvollziehen. Und in einem weiteren Punkt sind sich Stumpf und Kunnen einig: Am besten fänden sie es, wenn der Kreis die neue Schule gleich von Beginn an übernimmt. „Dann bliebe den Verbandsgemeinden Ärger und Geld erspart", so Kunnen. (gus)